Anmeldecoupon

Bitte ankreuzen:

o 20,00€ - Reguläre Teilnahmegebühr
o 10,00€ - Teilnahmegebühr für Rentner/innen, Arbeitslose, Menschen mit Behinderung, Studierende und Schülerinnen und Schüler.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum „Fachtag Zuverdienst“ am 12.02.2014 an. Gleichzeitig habe ich die Teilnahmegebühr mit dem Hinweis „Fachtag“ auf das Konto der ArBiS Bremen gGmbH, Bank für Sozialwirtschaft Hannover, BLZ 25120510, Konto 7482900 überwiesen. Schicken Sie den ausgefüllten Anmeldecoupon an:

ArBiS Bremen gGmbH
Schwarzer Weg 92
28239 Bremen

Oder per E-Mail an: fachtag@arbis-bremen.de

Name

Vorname

Organisation / Institution

Straße / Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

E-Mail

Datum und Unterschrift

Der Senator für Gesundheit
Freie Hansestadt Bremen

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

AWO

Bremer Werkgemeinschaft

comeback gmbh

G.i.B. Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH

Gesundheitsamt Freie Hansestadt Bremen

GESUNDHEITSAMT SEESTADT BREMERHAVEN

SOZIALWERK DER FREIEN CHRISTENGEMEINDE

Verein für Innere Mission in Bremen

Informationen & Anmeldung:

ArBiS Bremen gGmbH
Schwarzer Weg 92
28239 Bremen
Telefon: 0421 - 61 90 170
Telefax: 0421 - 61 90 173
E-Mail: fachtag@arbis-bremen.de

Fachtag „Zuverdienst“

Chancen zur Teilhabe verbessern!

12. Februar 2014
9:00 bis 16:00 Uhr

beim Sozialwerk der Freien Christengemeinde
Schwarzer Weg 92
28239 Bremen

„Zuverdienst“ - Chancen zur Teilhabe verbessern!

Fachlich unbestritten ist die Erkenntnis, dass sich Gesundheitszustand, Arbeitsfähigkeit, soziale Einbindung und Lebensqualität psychisch kranker und suchtkranker Menschen durch die Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung verbessern.

Dennoch bleiben die gesellschaftspolitischen Bemühungen hinter den Erfordernissen zurück. Im Land Bremen sind in den letzten Jahren verschiedene Modellprojekte auf Grundlage des § 11(3) und des § 53 SGBXII nach dem Konzept „Zuverdienst“ entwickelt worden, die sich einer starken Nachfrage gegenüber sehen und vom Ergebnis her erfolgreich operieren.

Folgt man den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention, ist es notwendig, Zuverdienst als gleichberechtigt in der „Teilhabe-Kette“anzuerkennen und bundesrechtlich und finanziell abzusichern. Unter dem Motto „Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung“ hat sich seit Mitte 2013 eine Projektgruppe bestehend aus Leistungserbringern und Kostenträgern gebildet, um Vorschläge zur Neuausrichtung des Bereiches Arbeit und Beschäftigung für psychisch kranke und suchtkranke Menschen zu entwickeln. Im Kern geht es dabei um die Einführung eines neuen Leistungstypen „Betreute Beschäftigung“ und den damit verbundenen Änderungen der bisherigen Angebotslandschaft.

Ziel der Fachtagung ist der Austausch über die Bremer Reformvorstellungen und ihre Einordnung in die bundesweite Debatte.

Programm

09:15 **Einlass und Empfang**

10:00 **Grußwort**: Dr. Hermann Schulte-Sasse
Senator für Gesundheit

10:15 **Vortrag:** Zuverdienst im Rahmen der Eingliederungshilfereform: begünstigt das Bundesteilhabegesetz niedrigschwellige Beschäftigung?
Daniel Heinisch, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

11:00 **Vortrag:** Die Weinheimer Erklärung: Plädoyer zur flächendeckenden Bedarfsabdeckung mit Zuverdienstangeboten
Berthold Sommer, Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen e. V.

11:15 **Filmvorführung** „Arbeitswelten“
Jürgen Köster, Ciné-ci

11:30 **Vortrag:** „Mehr Gewicht für Arbeit und Beschäftigung“ - Situation und Ausblick in der Versorgung psychisch kranker und suchtkranker Menschen im Land Bremen
Anton Bartling, Der Senator für Gesundheit

12:30 **Mittagspause**

14:00 **Workshops**

WS 1: „Systematik der Hilfebedarfsgruppen im Bremer Zuverdienst“
Helmut Oetjen, ArBiS Bremen gGmbH

WS 2: „Begutachtung und Steuerung niedrigschwelliger Beschäftigung“
Rolf Bennecke, Gesundheitsamt Bremen

WS 3: „Kennwerte und Erfahrungen zur Erfolgskontrolle von Zuverdienstbeschäftigung“
Michael Scheer, gGesellschaft für integrative Beschäftigung mbH

WS 4: Die Einführung des Leistungstypen „Betreute Beschäftigung“ und die Wirkung auf die bestehende Angebotsstruktur. „Einfach mehr oder anders?“
Anton Bartling, Der Senator für Gesundheit

15:30 Abschlussplenum
16:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Rolf Bennecke, Gesundheitsamt Bremen